Nummer 1814 Illustrierter 14. Jahrgang 1932
Film-Kurier

# Strafsache van Geldern

(Willi Vogel, der Ausbrecherkönig)

# Strafsache van Geldern

## (Willi Vogel, der Ausbrecherkönig)

nach dem Roman der „Berliner Illustrirten Zeitung" von Hans Hyan

Manuskript: W. Solski und Hans Hyan

An der Kamera: Emil Schünemann / Bauten: Hans Sohnle und Otto Erdmann

Musikalische Illustration: Alfred Strasser / Musik der Schlager: Joe Hajos

Texte: Willi Wolff / Aufnahmeleitung: Max Paetz

Ton: Eugen Hrich / Bild und Tonschnitt: Carl Otto Bartning / Tonaufnahmen: System Tobis-Klangfilm

**Regie: Dr. Willi Wolff**

Darsteller:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Paul van Geldern, Rechtsanwalt | Paul Richter | Der Vorsitzende des Schwurgerichts | Friedrich Kayßler |
| Martha geb. Streckaus, seine Frau | Ellen Richter | Der Staatsanwalt | Walter Steinbeck |
| Minna Müller, ihre Wirtschafterin | Lucie Höflich | Dr. Vierklee, Verteidiger | Ernst Dumcke |
| Greta von Heerström | Elga Brink | Hans Lerse, Gerichts-berichterstatter | Ernst Busch |
| Willi Vogel, der Ausbrecherkönig | Fritz Kampers | Der Hehler Schleich | Julius Falkenstein |
| Hilde Hammer, seine Freundin | Lizzi Waldmüller | Der Armenarzt | Wladimir Sokoloff |
| Fürst Nicolaus Bavaritse | G. Chmara | Schliephake, Portier bei Geldern | Kurt Lilien |
| Lula de la Rocca | Hilde Hildebrand | Der Gefangenenaufseher | Paul Biensfeldt |
| Gert Roßmann, Eintänzer | Harry Hardt | Eugen, der Hellseher | Wolfgang Zilzer |
| Frau Loni Behrend, seine Freundin | Olly Gebauer | | |

Ferner wirken mit:

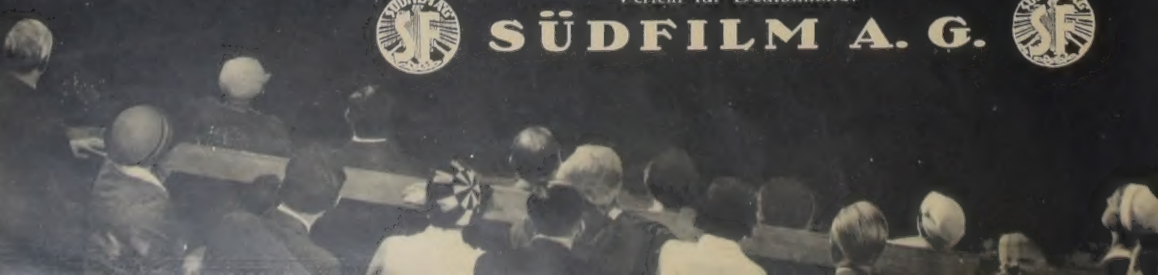
Ernst Behmer, Kurt Fuß, Fritz Greiner, Else Reval, Paul Westermeier

**Dr. Willi Wolff-Produktion der Ellen Richter Tonfilm G. m. b. H.**

**Weltvertrieb: A. B. C. Film G. m. b. H., München-Berlin**

Verleih für Deutschland:

**SÜDFILM A. G.**



Der „Ein- und Ausbrecher-König" Willi Vogel ist wieder einmal zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Es hätte leicht mehr werden können, wenn sich nicht der bekannte Verteidiger Paulus van Geldern seiner Sache angenommen hätte. — Van Geldern, der mit der eleganten Martha Streckaus, der ehemaligen Revue-Diva verheiratet ist, aber nicht gerade in glücklicher Ehe lebt, ist ein ausgezeichneter Jurist. Doch seine große Praxis reicht nicht aus, um das einzubringen, was er im Spiel verliert. So hat Martha schon vor längerer Zeit einen Modesalon eröffnet, dessen Kundschaft sich in der Hauptsache aus Künstlern von Bühne und Film zusammensetzt. Man kauft gern bei Martha Streckaus. Kann man doch anstatt baren Geldes auch mal ein Schmuckstück in Zahlung geben. — Heute ist Modetee. Marthas neueste Modelle werden vorgeführt. Eines der großen Abendkleider gefällt besonders Loni, die mit ihrem Freund, dem Eintänzer Gert, gekommen ist.

Aber es kostet 300 Mark, und Loni hat nu
fügung. Loni solle doch ihre Brillantagraf
schlägt Martha vor. Man einigt sich, daß
dem Schmuckstück zu Martha in die Woh
Da wird Martha ans Telefon gerufen. V
um Geld. Er hat im Spiel verloren.
seine Existenz. Doch Martha lehnt es ab
wieder auszuhelfen. — Von Lula de la Ro
daß van Geldern sich mit ihrer Direkt
Konditorei trifft. Martha sagt Greta alle
Abend bittet van Geldern Martha noch e
sein Ehrenwort gegeben, die Spielschulde
Heerström entlassen. Du wirst wohl
darauf erhält. Jetzt kann er nicht einmal
schuld verlangen. Und als er Martha bitt
einzuwilligen. — Minna, Marthas ehemali

lffe zur Ver-
hlung geben.
n Abend mit
mmen wird.
ern bittet sie
elt sich um
uch diesmal
sie erfahren,
eta von Heerström, täglich in einer kleinen
n Kopf zu und Greta bestreitet nichts. – Am
hm zu helfen. Er habe dem Fürsten Bavarilse
morgen zu bezahlen. „Ich habe heute Fräulein
varum," ist die Antwort, die er von Martha
iner Frau das Geld zur Tilgung seiner Ehren-
freizugeben, weigert sie sich, in die Scheidung
erobiere, der einzige Mensch, an dem Martha
wirklich hängt, hört, wie
die Unterhaltung immer
erregter wird. Ihr sind
diese Szenen nichts Neues
mehr. Sie seufzt und

### *Was eine Frau bei Nacht verspricht*

*Lied und Slowfox*

*Text von Willi Wolff / Musik von Joe Hajos*

*Refrain:*

*Was eine Frau bei Nacht verspricht,*
*ist süß, nur glaubt sie's selber nicht.*
*Doch was sie schwört beim Schein der Sterne,*
*glaubt ein Mann so gerne.*
*Doch ob sie's hält, wenn's Morgen ist,*
*das kommt drauf an, wie er sie küßt,*
*auf etwas Stimmung und ein bißchen Illusion.*
*Ob sie blond, ob sie braun,*
*eins bleibt sich gleich bei allen Frau'n:*
*Was eine Frau bei Nacht verspricht,*
*ist süß, nur meistens hält sie's nicht.*

### *Ach Willi!*

*Lied und Foxtrot*

*Text von Willi Wolff / Musik von Joe Hajos*

*Refrain:*

*So stramm wie du — so stark wie du — ist keiner,*
*ach Willi.*
*So süß wie du — so heiß wie du — küßt keiner,*
*nur Willi!*
*Mit dir kann keiner sich ja vergleichen,*
*bei mir kann einer nur was erreichen.*
*So stramm, so stark, so süß, so heiß ist keiner,*
*ach Willi!*

Die vollständigen Liedertexte erscheinen
in den Monopol-Liederbüchern.

legt sich schlafen. – Plötzlich ein Schrei! Und noch
zweiter – furchtbar, gellend! Als Minna ins Zimmer stü
findet sie Martha mit ausgebreiteten Armen auf d
Fußboden liegen. Fassungslos über sie gebeugt – v
Geldern. – Martha ist tot. Ermordet. Ihr wertvol
Schmuck ist verschwunden. Unter Mordverdacht w
van Geldern in Untersuchungshaft genommen. – W
Vogel ist ausgebrochen. Und drei Tage später ist a
van Geldern aus dem Untersuchungsgefängnis v
schwunden. Als Rechtsanwalt verkleidet, hat Vogel
befreit. Vogel glaubt fest an van Gelderns Unschu
Er will seinem Verteidiger helfen. Kennt er doch bes
als die Polizei alle die geheimen Hehler, durch die m
den gestohlenen Schmuck finden und damit auf
Spur des Mörders kommen könnte. Und wirklich gelin
es Vogel, durch seine Freundin Hilde einen Teil
Schmucksachen herbeizuschaffen. Doch die Verdach
momente gegen van Geldern sind zu stark, als d
sie durch die Aussage eines Verbrechers erschütt
werden könnten. Nur mit Mühe kann Vogel einer V

haftung entgehen. Trotzdem ihm die Polizei auf den Fersen ist, gelingt es ihm bei d
Hehler Schleich den Rest festzustellen. Als er den Hehler zwingen will, ihm den Mörder
nennen, setzt sich Schleich zur Wehr. Zu Tode getroffen bricht Vogel zusammen. – Die Hau
verhandlung gegen van Geldern hat begonnen. Die Strafsa
van Geldern, in der ein berühmter Verteidiger unter Mordanklag
steht, ist eine Sensation. Nach wie vor bestreitet van Gelder
seine Frau getötet zu haben. Ein großes Aufgebot von Zeugen
aufmarschiert. Lula de la Rocca, die über das Verhältnis von v
Geldern zu Greta von Heerström aussagt. Minna Müller, Marth
müllerliche Freundin, die van Geldern haßt und ihm die Schuld
Marthas unglücklicher Ehe gibt. Der Fürst Bavaritse, der den Spi
verlust van Gelderns bezeugt. – Alle belasten van
Geldern aufs schwerste. Dann wird Greta
vernommen. Sie beteuert:

„Van Geldern kann die Tat nicht begangen haben, denn er war zu der Zeit bei mir." – Der Eintänzer Gert wird aufgerufen. Es wird ihm nachgewiesen, daß er in der Stunde, als der Mord geschah, in der Wohnung van Gelderns gewesen war. Seine Freundin Loni sucht ihn zu decken, verstrickt sich in Widersprüche. Wird van Geldern dadurch entlastet? Ist Gert der Mörder? – Die nächsten Aussagen. Zwei Kinder haben deutlich gesehen, daß am Mordabend ein Mann das Haus verlassen hat. Das erste Kind erkennt mit absoluter Sicherheit in Gert den Mann. Das zweite Kind behauptet genau so sicher, van Geldern sei es gewesen.

Wer ist der Mörder?

Herausgeber „Film-Kurier" G.m.b.H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Straße 37. Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pf. Kupfertiefdruck von August Scherl G.m.b.H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Mariendorf.